Stadt Frankfurt (Oder)
Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlage-Nr:	**20/AFR/0452**
Status:	öffentlich
Einreicher:	Michael Laurisch, Fraktion AfD
Datum:	30.07.2020

Kampfmittelbelastung/Munition in Frankfurt (Oder)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
03.09.2020	Stadtverordnetenversammlung

Anfrage:

Bedingt durch die rege Bautätigkeit im gewerblichen sowie auch privaten Bereich in unserer Stadt stellt sich die Frage der Kampfmittel- und Munitionsbelastung in den Liegenschaften, nicht nur im zentralen Stadtgebiet, sondern auch in den zur Stadt zugehörigen Ortsteilen. Hierbei sei auch an den Fund im nördlichen Lennépark im Sommer 2018 erinnert. Verfügbare Kenntnisse hierüber dienen der Sicherheit auf Kampfmittelfreiheit und Unversehrtheit an Leib und Leben sowie Sachwerten aller Beteiligten.
Durch die Folgen der Kriegseinwirkung auf Frankfurt (Oder) im Zweiten Weltkrieg mit 2 Luftangriffen und den Kämpfen der Artillerie um die Stadt mit der schwerpunktmäßigen Hauptstoßrichtung auf Berlin sind die Bürger mit der Ungewissheit konfrontiert, welche Kampfmittel sich noch unentdeckt vor uns allen verbergen.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

1.)Existieren bereits Lagekarten, Übersichtspläne und Aufzeichnungen bzw. Kampfmittelkataster und möglicherweise Luftbilder? Falls ja, wo und bei wem sind diese einsehbar und möglicherweise auch im Internet verfügbar?

2.)Ist seit dem Jahre 1990 eine umfassende Untersuchung auf bisher verborgene Kampfmittel(Granaten und Fliegerbomben) im Stadtgebiet erfolgt? Wenn ja, weiche Aussagen können Sie zu gewonnenen Erkenntnissen diesbezüglich machen?

3.)Wo sind diese Informationen für betroffene respektive interessierte Bürger/Gewerbetreibende verfügbar?
Welche Möglichkeiten bestehen, diese Informationen im Internet abzurufen?

4.)Wie stellt sich die Zusammenarbeit mit dem MIK und der örtlichen Polizei im Hinblick auf den Informationsaustausch zu Kampfmitteln dar?

5.)Wird generell bei geplanten Erdarbeiten jeglicher Art vorab des Baubeginns der Kampfmittelräumdienst/Munitionsbergungsdienst beauftragt, das betreffende Areal abzusuchen?

6.)Welche und wie viel Kampfmittel (Stückzahl und Gewicht) sind seit dem Jahre 1990 bis heute im Frankfurter Stadtgebiet aufgefunden und unschädlich gemacht worden?

7.) Wie genau sieht in diesem Zusammenhang die Kostenübernahme respektive deren Verteilung zwischen Bund/ Land/ Kommune und möglicher anderer Schuldner aus?

Wir bitten um schriftliche und mündliche Beantwortung unserer Fragen.

Anlagen: keine

Diese Anfrage wird:

	direkt beantwortet von	
	schriftlich beantwortet	
	zurückgezogen	